

**Entsorgung ist Vertrauenssache!**



# Der Standort Ihlenberg

- Gesamtfläche: 165 ha
- davon Fläche zur Deponierung: 113 ha
- bisher eingelagerte Abfälle: ca. 19 Mio. m<sup>3</sup>
- Restverfüllvolumen: ca. 7 Mio. m<sup>3</sup>
- Aufnahmekapazität gefährliche Abfälle: ca. 400.000 t/a
- Investitionsplan 2016 ca. 10 Mio. €
- Umsatzerlöse 2015 ca. 27 Mio. €



# Die IAG – Unser Leitbild

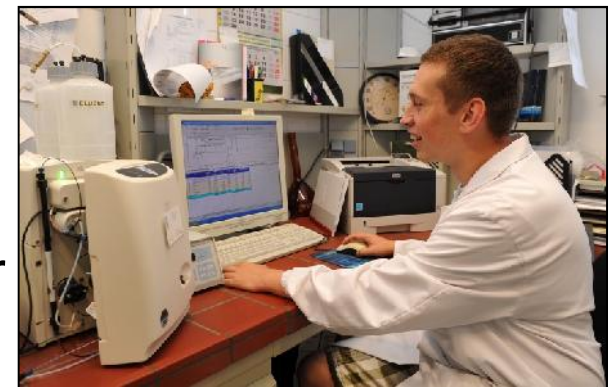
**Verantwortung** und **Nachhaltigkeit** bestimmen unseren **Erfolg!**

- Wir stellen uns der Verantwortung für Mensch und Umwelt. Das ist die Richtschnur unseres Handelns.
- Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Kunden.
- Wir legen Wert auf Akzeptanz.
- Wir nutzen Veränderungen als Chance zur Weiterentwicklung.
- Wir begegnen einander und unseren Partnern offen und respektvoll.
- Wir entscheiden wohlüberlegt und handeln zielorientiert.



# Wir investieren in unsere Belegschaft\*.

- betriebliche Altersversorgung
- betriebliche Krankenzusatzversicherung
- betriebliche Gruppenunfallversicherung
- Weiterbildung für die fachliche Mitarbeiterqualifikation
- innerbetriebliches Personalentwicklungskonzept „Management on the Job“
- betriebliches Vorschlagswesen: Ideen und Vorschläge werden gefördert
- \* 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



# Arbeitssicherheit

- Einsatz moderner Verfahren zur Beurteilung von Gefährdungen zur fortwährenden Optimierung der persönlichen Schutzmaßnahmen.
- jährliche Investitionen zur Staubreduzierung
- unser Ziel: Null Arbeitsunfälle (IST 2015: 7)
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen in den Abteilungen
- Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung , z.B.
  - Filterkabinen in Baufahrzeugen,
  - Gebläseatemschutz
  - angepasster Gehörschutz (Otoplastik)



# Gesundheitsmanagement

- arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Erkrankungen
- Zuschüsse für die kostenpflichtige Nutzung von Präventionsangeboten der gesetzlichen Krankenkassen zur Gesunderhaltung (Rückentraining, Stressbewältigung etc.)
- Aufklärungsangebote des Betriebsarztes zu Themen wie Suchtprävention, Bluthochdruck etc.



# Biomonitoring

- seit 2012 zur Früherkennung von möglichen Belastungen mit Gefahrstoffen in den jeweiligen Arbeitsbereichen
- fortlaufende toxikologische Arbeitsplatzstudie
- Untersuchung „G-40 krebserzeugende Gefahrstoffe“ inkl. Biomonitoring wird für alle Beschäftigten der IAG angeboten.
- ausführliche Beratungs- und Aufklärungsgespräche erfolgen kontinuierlich durch den Betriebsarzt



## Für unsere Kunden

- Wir bieten unseren Kunden die Beseitigung, Behandlung und Verwertung von mehr als 500 Abfallarten am Standort Ihlenberg an.
- Eine Liste der zugelassenen Abfallarten und die dazugehörigen Annahmebedingungen können unsere Kunden jederzeit bei uns anfordern oder direkt unter **[www.ihlenberg.de](http://www.ihlenberg.de)** einsehen.



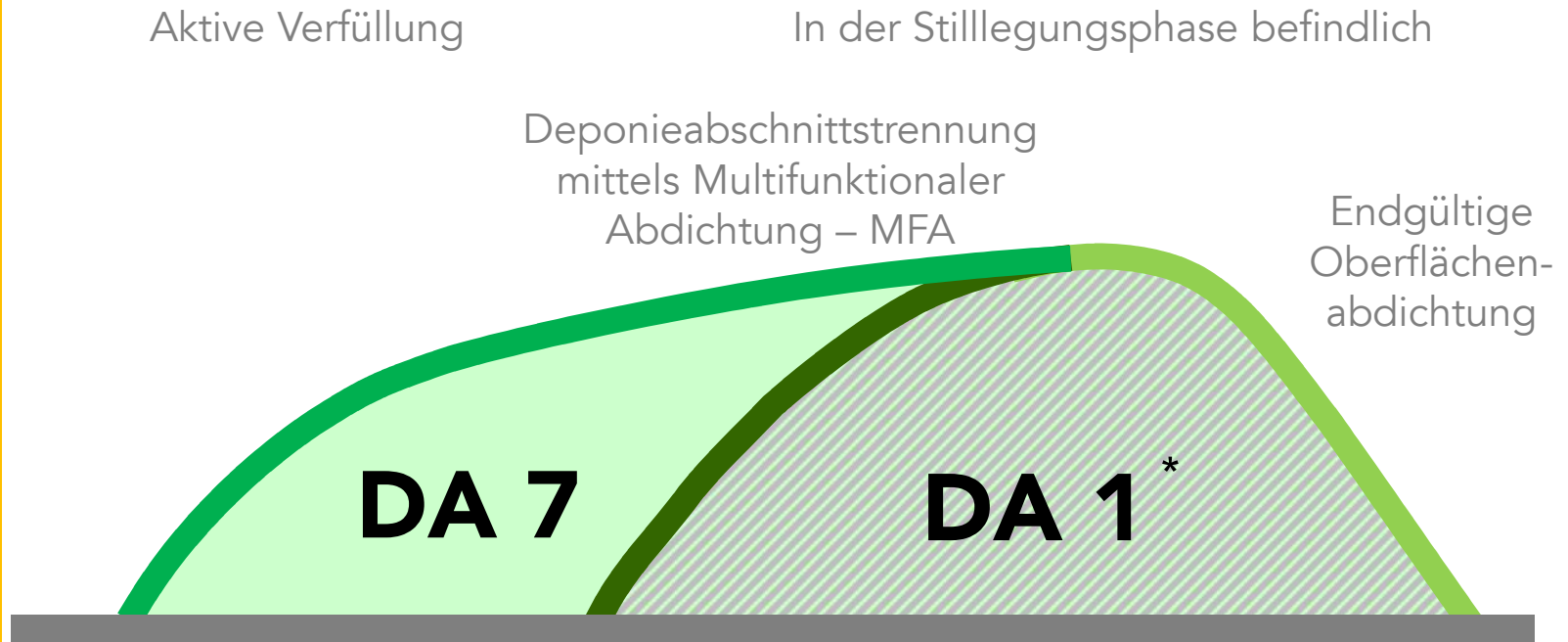
# Basisabdichtung – aktiver Verfüllbereich

Aufbau gemäß dem Stand der Technik (DepV)

1. 50 cm Sickerwasserdrainschicht mit Sickerwassersaugern
2. 15 cm mineralische Schutzschicht
3. Schutzvlies
4. 2,5 mm Kunststoffdichtungsbahn (HDPE)
5. 50 cm mineralische Dichtung
6. Geologische bzw. technische Barriere

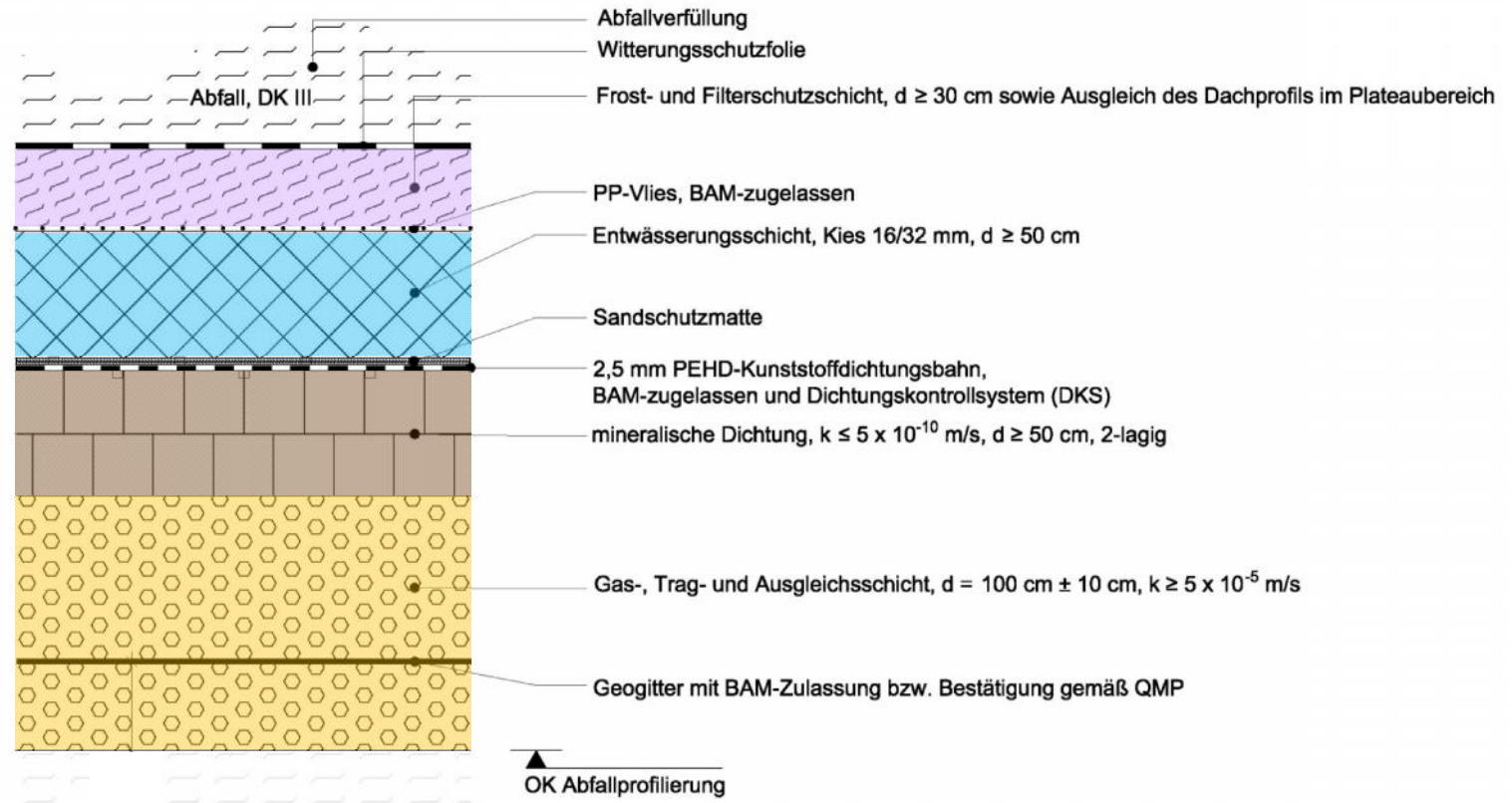


# Die Deponieabschnitte



\* DA 1 = DA 1-alt, DA 1-Mono, DA 2

# Multifunktionale Abdichtung – MFA



# Die Zwischenabdeckung



# Abdeckmaßnahmen – die Vorteile

1. Minimierung Sickerwasseraufkommen
2. Reduzierung erf. Sickerwasserspeichervolumen
3. Verringerung erf. Reinigungsanlagenkapazität

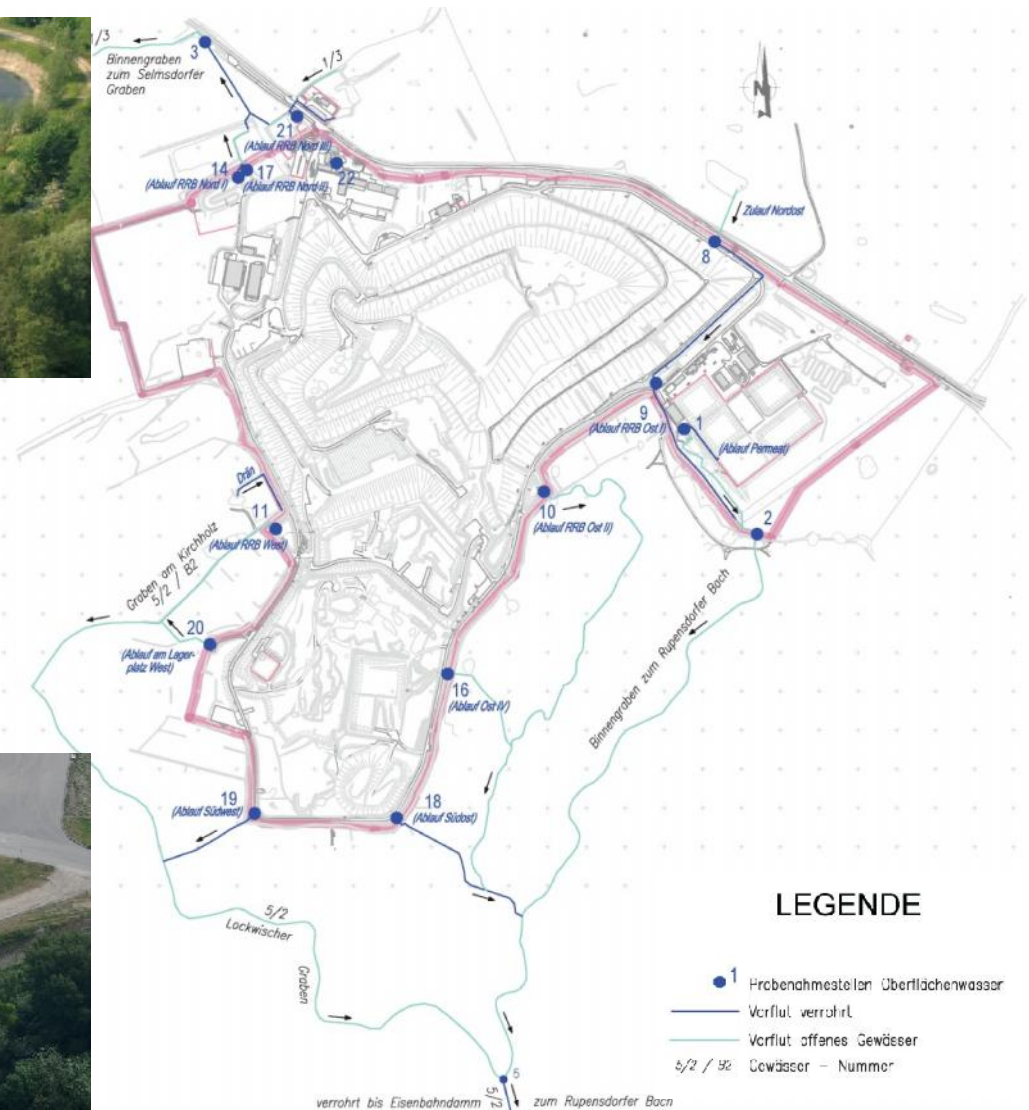
## Positive Nebeneffekte

- Unterbindung der Gasmigration
- Vermeidung von Geruchsemissionen

ca. 58 ha Deponieoberfläche sind abgedeckt!



# Niederschlagswasser fließt kontrolliert ab



# Grundwassermonitoring – der Steckbrief

- seit 1981 fortlaufend
- entsprechend DepV-Anforderungen
- wesentlicher Teil des Überwachungsprogramms
- Nachweis des ordnungsgemäßen Betriebs
- Vorsorgeprogramm, Frühwarnsystem

## **Messnetze**

1. Überwachungsmessnetz:  
7 Messstellen im Anstrom, 19 im Abstrom
2. Verdichtungsnetz: 7 Messstellen im Abstrom
3. Sondermessnetz Bockholzberg: 8 Messstellen

# Sickerwasserbehandlung

- Gesamtkapazität Sickerwasserbecken 120.000 m<sup>3</sup>  
davon mit Schwimmabdeckung 85.000 m<sup>3</sup>
- jährliche Verarbeitungskapazität: ca. 200.000 m<sup>3</sup>
- stündliche Verarbeitungskapazität: i. M. ca. 25 m<sup>3</sup>
- Permeatausbeute: ca. 75 %



Anlagenbetrieb (B) mit 15 Mitarbeitern

# Die Gasverwertung – der Steckbrief

- Gasreinigung mittels Gaswäscher und Aktivkohlefilter
- Verbrennung in 2 Blockheizkraftwerken
- Einsatz spezieller Gasmotoren (7 Stk.) mit gekoppelten Generatoren
- Umwandlung des Deponiegases in
  - Thermische Energie
  - Elektrische Energie



# Die Gasverwertung – Wertschöpfung

Am Standort Ihlenberg\*:

- Erzeugung von  
ca. 20.000 MWh Strom und  
ca. 18.000 MWh Wärme
- Deckung des Eigenbedarfs an  
Strom und Wärme
- EVU-Netzeinspeisung der  
Überschusselektrizität (ca. 13.500 MWh)
  - Versorgung von:  
ca. 3.375 Vier-Personen-Haushalten

\* Bezugsjahr 2012

# Nachnutzungskonzept

Nachnutzungskonzept  
als **Energiepark** für die  
Erzeugung und  
Speicherung regenerativer  
Energie

- Deponiegas\*
- Solarenergie
- Windenergie
- Gewerbegebiet (10 ha)

\* Wärme und Strom wird bereits heute  
durch den Betrieb von BHKW mit  
Deponiegas erzeugt



# Die Restabfallbehandlungsanlage(RABA)

Siedlungs  
abfall /  
Input



Heizwertreiche  
Fraktion (EBS)

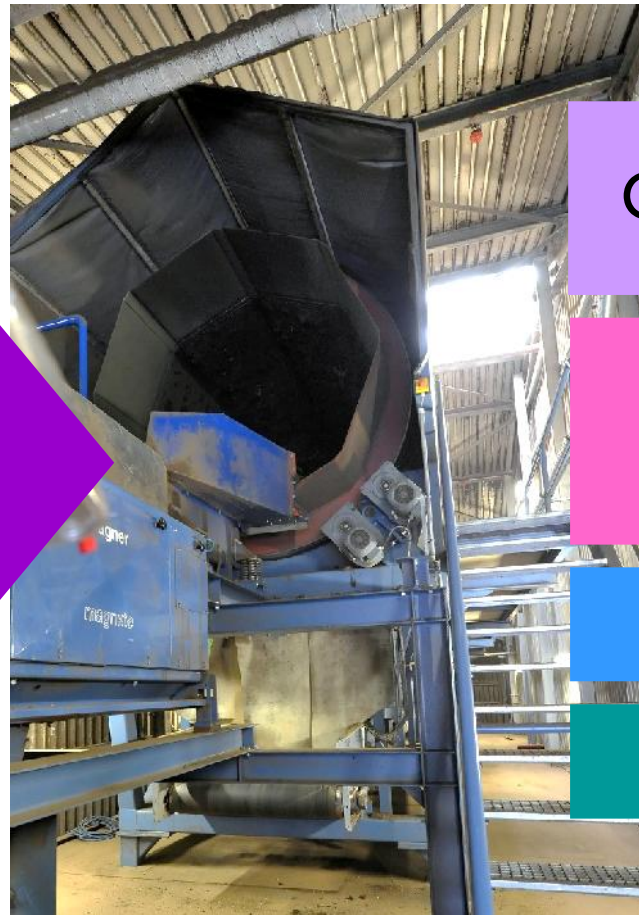
Wert-/Rohstoffe

Restabfall (Organik)



# Die Schredderleichtfraktions-Anlage

SLF-  
Input



Grobfraktion (EBS)

Feinfraktion  
< 10 mm  
 $H_0 < 6.000 \text{ kJ/kg}$

FE-Fraktion

NE-Fraktion

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Herausgeber: IAG - Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, vertr. d.d. Geschäftsführer, Ihlenberg 1, 23923 Selmsdorf  
Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, werden vorbehalten. Kein Teil dieser Präsentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Gesellschaft in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikroverfilmung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen oder sonstigen Kennzeichen in dieser Präsentation berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige gesetzlich geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche markiert sind.